

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **68 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Verantwortlich**

Werner Vonaesch, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Postfach, 8034 Zürich  
Telefon: 01/383 48 26  
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserate**

ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01/710 35 60  
Telefax: 01/710 40 73

**Stelleninserate**

Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
und Abonnemente  
(Nichtmitglieder)**

Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29,  
8820 Wädenswil  
Telefon: 01/783 99 11  
Telefax: 01/783 99 44

**Geschäftsstelle**

**HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich  
Telefax: 01/383 50 77

**Zentralsekretär**

Werner Vonaesch  
Telefon: 01/383 49 48

**Administration/Sekretariat**

Alice Huth  
Telefon: 01/383 49 48

**Stellenvermittlung+Projekte**

Lore Valkanover  
Telefon: 01/383 45 74

**Projekte**

Andrea Mäder  
Telefon: 01/380 21 50

**Mitgliederadministration/Verlag**

Agnes Fleischmann  
Telefon: 01/383 47 07

**Redaktion Fachzeitschrift Heim**

Erika Ritter  
Telefon 01/383 48 26

**Kurswesen (Sekretariat)**

Marcel Jeanneret  
Telefon: 01/383 47 07

**Leiterin Bildungswesen**

Dr. Annemarie Engeli  
Telefon privat: 041/743 14 61,  
Fax 041/743 14 62

**Bildungsbeauftragter**

Paul Gmünder  
Telefon/Fax privat: 041/360 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser



*Du liebes bisschen: den respektive die kenne ich doch; schon oft gesehen und gesprochen..., aber wie ist nun gleich der Name? Oder die Tochter von XY, von welcher er doch immer wieder spricht? Ihr Name fängt mit A....an, oder doch mit B?*

*Filmriss! Weg, aus! Da nützt alles nichts. Jedes noch so angestrenzte Grübeln führt nicht zum gewünschten Resultat der spontanen Erinnerung. Im Gegenteil. Doch Minuten später wird sich das Gesuchte selbstverständlich und problemlos in alter Frische präsentieren. Klar doch: ich hab's ja immer gewusst!*

*Ergeht es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gelegentlich auch so? Es bedeutet zwar einen nicht geringen Trost, wenn schon ein Schopenhauer vermerkte: «Das Gedächtnis ist ein*

*kapriziöses und launiges Wesen, einem jungen Mädchen zu vergleichen: bisweilen verweigert es ganz unerwartet, was es hundertmal geliefert hat, und bringt es dann später, wenn man nicht mehr daran denkt, ganz von selbst entgegen.» Ein anderes Mal funktionieren die grauen Zellen vorzüglich. Zum Beispiel: ein guter Freund aus Jugendtagen bemerkt zum Thema «Erinnerungen und Gedächtnisschulung»: «Es gibt Erinnerungen, da haftet für mich jedes Detail jederzeit abrufbar im Gedächtnis fest.» Bei seinen Worten taucht bei mir spontan das Bild auf mit einem eisernen Gartenzaun. Es ist Abend. Der Zaun ist Treffpunkt für uns Junge. Wir lehnen an den grauen Staketen und albern miteinander. Da geht eine, für uns alte Frau mit einem kleinen Hund an der Leine vorbei und «straft» die übermütige Jugend mit einem vorwurfsvollen Blick. – Der Freund führt das Gespräch fort: «Weisst du noch, jener Gartenzaun und die Frau mit dem Hund, wie sie uns ansah?» Im selben Moment haben sich unsere Erinnerungen gekreuzt, sind im Gespräch voll gegenwärtig und in allen Einzelheiten vorhanden, obwohl der erinnerte Abend über 40 Jahre zurückliegt. «Was ins Auge geht, trifft meist auch das Herz!» Es ist eine Erinnerung, die überdauert hat.*

*Weiter folgt: Nimm die Erinnerungen wie sie sind! Du hast keine anderen. Oder willst Du mit Lust am Frust nach etwas suchen, was gar nie oder nicht mehr da ist, nach etwas was sich Dir – warum auch immer – verweigert?*

*Derzeit bekunde ich mit meinen Erinnerungen an die Kindheit während der Kriegsjahre Mühe. Es bereitet mir Schwierigkeiten bezüglich Umschreibungsforderungen. Zu viele Details aus jener Zeit haben sich zum Prägestempel für das ganze folgende Leben entwickelt. Und da soll ich nun als Massstab meiner Stärke plötzlich zeigen, wie aufrecht – erinnerungsmässig – ich unter dem Pantoffel zu stehen vermag? Sollen meine persönlichen Erinnerungen umfallen, weil sie mit einem neuen Alltag konfrontiert werden?*

*Ein weiteres Phänomen: je mehr ich vergesse, desto besser erinnern sich andere. Da ergeht es mir nun mit Erinnerungen wie der GraffitiSpruch besagt: «Ich hab' dich geliebt und im Herzen getragen, nun bist du gerutscht und liegst mir im Magen.»*

*Und doch kann der Umgang mit Erinnerungen, mit dem Gedächtnis für uns bedeutsam und wichtig sein. Nicht nur zur Aufarbeitung der Geschichte.*

*Wer rastet, der rostet –, ein Gedächtnis, das nicht trainiert wird nimmt ab. «Wann haben Sie das erste/letzte Mal getanzt? Wer war Ihr Tanzpartner?» stellte Dr. Annemarie Engeli in ihrem Beitrag über Biografiearbeit in der Fachzeitschrift 2/97 die Fragen? Sie verwies mit ihrem Text auf einen entsprechenden Kurs beim Heimverband Schweiz. Inzwischen ist ebenfalls beim Heimverband ein weiteres Ausbildungsangebot angelaufen: Die Gedächtnistrainerin/der Gedächtnistrainer. Rita Schnetzler, nach einem abgeschlossenen Studium der angewandten Linguistik als journalistische Praktikantin auch für uns tätig, nahm am 1. Kurstag teil und wird auch während weiteren Kurstagen Eindrücke zu Händen der Fachzeitschrift sammeln.*

*Das Gedächtnis schulen, Erinnerungen abrufen, das logische Denken trainieren und pflegen sind Forderungen, die bereits bei jüngeren Menschen auf Verständnis stossen. Nur manchmal habe ich für mich selber das Gefühl, dass sich dabei noch etwas anderes einschleicht: Erinnerungen sind oft Träume, denen wir noch kein Leben gegeben haben.*

Mit herzlichen Grüssen  
Ihre